

Amalgam verursacht Unfruchtbarkeit



*Amalgam gefährdet auch
die Gesundheit Ihres
ungeborenen Kindes.*

STUDIEN ERBRINGEN DEN NACHWEIS

Eine Studie der Universität Heidelberg erbrachte den Nachweis, daß innerhalb einer Testreihe von 490 vermeintlich unfruchtbaren Frauen mit Kinderwunsch nach einer Schwermetallausleitungstherapie mehr als 50 % dieser Frauen schwanger wurden.

Bis zu vierfach höhere Quecksilberwerte als bei ihren Müttern wurde in Neugeborenen von Amalgamträgerinnen nachgewiesen.

**Lassen Sie sich zum Thema
Naturheilkunde in der Zahnmedizin auch
unsere weiteren Patienteninfos von
Ihrem Zahnarzt geben!**



Erst am 1. Juli 2018 wurden Amalgamfüllungen für Kinder, Schwangere und stillende Frauen im Zuge der neuen Quecksilberrichtlinie der Europäischen Union in Deutschland verboten!

Ganzheitlich denken natürlich (be)handeln[©] – der BNZ



Der BNZ – Bundesverband der naturheilkundlich tätigen Zahnärzte – ist der Berufs- und Fachverband für ganzheitlich interessierte oder bereits naturheilkundlich tätige Zahnärzte und Kieferorthopäden in Deutschland. Die Verbandsmitglieder des BNZ haben u.a. erkannt, dass es wechselseitige Beziehungen zwischen den Zähnen, dem Mundraum und dem gesamten Organismus des Menschen gibt.

Diese ganzheitliche Sichtweise in Bezug auf die Gesundheit des Menschen/Patienten steht im Mittelpunkt seiner Tätigkeit. Die Verbandsmitglieder verbinden moderne, an den Universitäten gelehrt Zahnmedizin und qualifizierte naturheilkundliche Diagnose- und Therapieverfahren zum Wohl ihrer Patienten.

- Die Mitglieder des BNZ lehnen Amalgam als Füllstoff grundsätzlich ab. Ebenso Materialien, die individuell auf den menschlichen Organismus toxisch wirken können.
- Die Mitglieder des BNZ sind approbierte Zahnärzte und Kieferorthopäden mit einer komplementären Zusatzausbildung in verschiedensten naturheilkundlichen Fachbereichen.
- Die Mitglieder unterziehen sich freiwillig einer Qualifikationskontrolle und verpflichten sich zusätzlich mindestens eine - nicht von Firmen gesponserte - naturheilkundliche Fortbildungsmaßnahme im Jahr nachzuweisen.

Kostenlose Informationen sowie eine bundesweite Empfehlung entsprechend fortgebildeter Zahnärzte und Kieferorthopäden (BNZ-Mitgliederliste) erhalten Sie auf unserer Internetseite unter Zahnartztsuche oder unter folgender Adresse:



BNZ - Bundesgeschäftsstelle
Postfach 30 02 71 · D-50772 Köln
www.bnz.de · info@bnz.de
Tel.: 0221-376 1005 · Fax: 0221-376 1009

Diese Patienteninformation wurde Ihnen übergeben von der Praxis:

PATIENTENINFO



Die Amalgam- Belastung

Warum naturheilkundlich
tätige Zahnärzte auf Amalgam
verzichten

BNZ Bundesverband der
Naturheilkundlich tätigen
Zahnärzte in Deutschland e.V.

Mögliche Schädigungen durch Amalgam-Füllungen und auch viele andere Metalle

Der Körper als Giftdepot



Hohe Belastungen im Umgang mit Amalgam gefährden auch die Gesundheit des zahnärztlichen Personals.

SCHADSTOFFE BELASTEN DEN ORGANISMUS

Was ist Amalgam?

Amalgam ist ein preiswertes und bequem zu verarbeitendes Füllmaterial. Durch seine Bestandteile wie Quecksilber (53%, giftig), Silber (20%, giftig), Kupfer (12%, giftig) und Zinn (15%, giftig) können eine Vielzahl von Nebenwirkungen auftreten, die zu chronischen Vergiftungen und Allergien führen können.

Wie werden die Giftstoffe aus den Füllungen freigesetzt?

Zum Beispiel lösen sich im Zusammenhang mit dem natürlichen Abrieb beim Kauen von heißen oder sauren Speisen im Mundraum die toxischen Bestandteile von Amalgamfüllungen und

gelangen so, u.a. durch den Speichel, in den Organismus. Besonders starke Schädigungen werden durch Quecksilber hervorgerufen. Auch beim Herausbohren der Amalgam-Füllung kommt es zu einer kurzzeitig höheren Toxinbelastung für den Patienten und Zahnarzt.

Wo und in welchen Mengen findet man Quecksilber?

Fische und Seetiere: 2,3 µg
andere Nahrungsmittel: 0,3 µg
Zahnamalgam: 3,8 - 21 µg
(Belastung in Millionstel Gramm je 100 Gramm).

Die stärkste Belastungsquelle ist also das Zahnamalgam.

In Muskel-, Nerven- und Organzellen (auch Herzmuskelzellen) schädigt das Quecksilber den Stoffwechsel der Zelle.

Quecksilber beeinträchtigt die Nierenfunktion. Ein Ausscheiden der Giftstoffe wird hierbei weitgehend verhindert, ohne daß eine Nierenerkrankung diagnostiziert werden kann.

Durch die chemische organische Bindung aus dem Quecksilberdampf wird die Plazenta-Schranke rasch durchbrochen, wodurch der Fötus im Mutterleib geschädigt werden kann. Quecksilber-Belastungen vor und unmittelbar nach der Geburt beeinträchtigen das Nervenwachstum im Gehirn und stören die Gehirnentwicklung.

Quecksilber schädigt Gehirn- und Nervenzellen und stört Stoffwechsel-Funktionen im Gehirn. Das führt zu einer Verminderung der Gehirnleistung und zu chronischer Erschöpfung.

Quecksilber durchbricht schnell die Blut-Hirn-Schranke, was zu Gehirnschäden führen kann. Das fördert bzw. verursacht Krankheiten wie Alzheimer, Multiple Sklerose, Parkinson.

Quecksilber steigert das Herzinfarkt-Risiko.

Quecksilber bewirkt Menstruationsstörungen und gesamthormonelle Belastungen (z.B. Hauterkrankungen bei Mann und Frau). Quecksilber schädigt bei Männern die Spermien und verringert Anzahl und Beweglichkeit der Spermien.

Das Knochenmark des Skelettes ist eine besonders langwierige Depotstelle des Quecksilbers und anderer Schwermetalle.

Quecksilber vergiftet die Körperzellen, schädigt das Hormon- und Immunsystem.

Mögliche Äußerungen einer Amalgam-Reaktion:

- Schlaflosigkeit
- Appetitlosigkeit
- rasche Ermüdung
- Nervenerkrankungen
- Depressionen
- Erkältungskrankheiten
- Kopfschmerzen
- Migräne
- Herzrhythmusstörungen
- Magen-Darm-Entzündungen
- Erbrechen
- Durchfall
- Blasenentzündungen
- Haarausfall
- Hautausschläge
- Rheumatische Störungen
- Leistungsabfall
- hormonelle Störungen

Was tun, wenn man noch Amalgam im Mund hat?

Sie sollten über eine Amalgamsanierung und Ausleitung nachdenken.

Fragen Sie Ihren Zahnarzt!